

Ein Gebäude, das es in sich hat

MARRAHAUS Gestern Abend eröffneten die ersten drei Lokale Mangold, Mosch Mosch und L'Osteria

Von unserem Redakteur
Joachim Friedl

Mit der Eröffnung der Gastronomieflächen der Brasserie Mangold, der L'Osteria und des Mosch Mosch wurde gestern Abend das Marrahaus in Heilbronn eingeweiht. An der Kaiserstraße, auf dem Gelände des ehemaligen C&A, entstand in nur 19 Monaten Bauzeit ein gemischt genutzter Neubau mit Restaurants, Kino, Arztpraxen und 54 Wohnungen. Der Heilbronner Projektentwickler Kruck + Partner investierte in das von Architekt Alexander Schleifenheimer entworfene Gebäude 42 Millionen Euro. Den künstlerischen Stempel drückte dem Haus mit der markanten Fassade aus 16970 Lamellen in 47 verschiedenen Farbtönen der italienische Künstler Antonio Marra auf.

„Es ist weltweit einmalig, dass ein Künstler ein ganzes Gebäude gestaltet.“

Antonio Marra

„Von seiner baulichen und ästhetischen Anmutung her setzt das Marrahaus Maßstäbe“, lobte Oberbürgermeister Harry Mergel das Gebäude, das Passanten und Besucher gleichermaßen stimuliere. Mergel sprach von einem „Markenzeichen“ und einem „wichtigen Pfeiler für die Stadtentwicklung“. Dem Investor Joachim Kruck dankte er für seinen unternehmerischen Mut, ein Projekt in dieser finanziellen Größenordnung zu stemmen.

Kein Zufall „Wir haben mit dem Marrahaus eine langfristige Lösung gefunden“, freute sich Joachim Kruck. In den letzten beiden Jahren sei um die beste Lösung und größtmögliche Qualität hart gerungen worden. Er dankte der Stadt und dem Gemeinderat für die „große Unterstützung“ des Projekts.

„Ich bin begeistert. Es ist weltweit einmalig, dass ein Künstler ein ganzes Gebäude gestaltet“, zeigte sich Antonio Marra gerührt. Jede einzelne Lamelle befindet sich an



Das Marrahaus einmal aus einer etwas anderen Perspektive: „Bei der Fassade wird die Farbigkeit und Stimmung der Umgebung aufgenommen“, erklärt Künstler Antonio Marra. 42 Millionen Euro wurden in den Neubau investiert. Fotos: Guido Sawatzki



Zwölf frische Fassbiere werden in der Brasserie Mangold ausgeschenkt.



Künstler Antonio Marra lässt sich's im Mosch-Mosch-Restaurant schmecken.



Altes mit Neuem gemischt: Blick auf die Bar in der Pizzeria L'Osteria.

Mangold

BRASSERIE Im Marrahaus bildet das „Mangold“ die Verbindung zwischen moderner Gastronomie und Tradition. Namensgeber ist das Fotogeschäft Mangold, das wie ein Mahmal einer vergangenen Zeit einst an der Kaiserstraße 50 stand. Betreiberin der Brasserie ist die Heilbronner Gastronomin Nelly Roth. In der „Frieder-Weber-Brauwerkstatt“, konzipiert von Theresa Barth, können Gäste am Wochenende ihr Bier brauen. Mangold-Chefkoch ist Thiemo Osthoff. jof

Mosch Mosch

JAPANISCHE NUDELBAR Das 13. Lokal der Inhaber Tobias Jäkel und Matthias Schönberger bietet 96 Plätze im Innenraum und 60 Plätze auf der Terrasse mit Blick auf die Uferpromenade. Das Konzept von Mosch Mosch ist eine Mischung aus Restaurant, Speise-Bar und Take-Away. Serviert werden neben typischen japanischen Ramen-Suppen auch japanische Vorspeisen und Salate. Mosch-Mosch-Restaurants gibt es unter anderem noch in Frankfurt, Mainz und Düsseldorf. jof

L'Osteria

PIZZA E PASTA 1999 von Friedemann Findeis und Klaus Rader gegründet, bietet das Restaurantkonzept klassische italienische Küche in modernem Ambiente: Designerlampen, Schwarz-Weiß-Fotos und italienische Schriftzüge. Mittlerweile ist die Full-Service-Gastronomie an 52 Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreten. Großzügig ist der Außenbereich mit Olivenbäumen und Oleandersträuchern. Die Zutaten der Gerichte kommen weitgehend aus Italien. jof

Eckdaten

Spatenstich:	26. Mai 2014
Architekt:	Alexander Schleifenheimer
Kunst:	Antonio Marra
Gesamtfläche:	10 800 m ²
Arthaus Kinos:	400 Sitzplätze
Restaurants:	fünf
Ärztzentrum:	Gastroenterologie, Kardiologie, Zahnarzt, Allergologie
Wohnungen:	54
Fassade:	16 970 Lamellen in 47 Farbtönen
Kosten:	42 Millionen Euro. jof

dem Ort, an den sie gehöre: „Nichts wurde dem Zufall überlassen.“

In Kurzporträts, die Lust auf einen Besuch machen, stellten die Geschäftsführer der am kommenden Samstag offiziell öffnenden Lokale Mangold (Nelly Roth), L'Osteria (Tobias Puder) und Mosch Mosch (Tobias Jäkel) ihre Konzepte vor (siehe nebenstehende Artikel).

Impulse Erst im März des kommenden Jahres werden das Steakhaus Jack Slim's und die Eismanufaktur Primafila die ersten Gäste begrüßen. Einen Vorgeschmack auf das, was Besuchern dann hier alles geboten wird, vermittelten die Geschäftsführer Michael Steigerwald beziehungsweise Alessio Covato und Simon Schmidt. Ebenfalls ab März 2016 wird das Arthaus Kino mit 400 Plätzen in vier Spielstätten cineastische Impulse setzen und in Ausstattung und Design einen Gegenwurf zu den Multiplex-Kinos bieten.

Noch in diesem Monat werden die Heilbronn Marketing GmbH und die Stadtinitiative neue Büroräume im ersten Obergeschoss des Marrahauses beziehen. Im Februar eröffnen auf 2000 Quadratmetern Mediziner ein Ärztezentrum mit den Fachrichtungen Gastroenterologie, Kardiologie, Zahnmedizin und Allergologie/Pneumologie.

Im Verlauf des Abends wurden unter den Gästen Spenden für Menschen in Not und den Kinderschutz bund gesammelt.

@Bildergalerie/360-Grad-Video
www.stimme.de